

# INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat KommR Elmar Podgorschek**

zum Thema

**„Lawinenwarndienst des Landes OÖ“**

am

14. Dezember 2017  
Presseclub OÖ, Saal B

**Weitere Gesprächsteilnehmer/innen:**

- Hofrat DI Gerhard Fenzl, Leiter der Abt. Oberflächengewässerrwirtschaft
- DI Florian Stifter, Lawinenwarndienst OÖ
- Ing. Stefan Reinbacher, Lawinenwarndienst OÖ

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

**Die Wintersaison hat in Oberösterreich längst begonnen, die ersten Schneeschuhwanderer und Tourenger/innen sind bereits im alpinen Raum unterwegs. Mit dem ersten Schneefall beginnt aber auch die Saison für den Lawinenwarndienst des Landes Oberösterreich.**

*„Vor allem für Wintersportler/innen, die Touren außerhalb der gesicherten Gebiete, im freien Gelände, planen ist es wichtig, Lawinenwarnungen zu beachten und richtig zu interpretieren. Mit auf Tour sollte auch eine geeignete Sicherheitsausrüstung sein. Die Informationen des Lawinenwarndienstes OÖ sind einfach über Internet, Apps und soziale Netzwerke abzurufen und werden auch per Newsletter zugestellt“, erklärt Landesrat Elmar Podgorschek.*

## **Lawinenwarnung - Lawinenlagebericht**

Das wichtigste Produkt des Lawinenwarndienst OÖ ist der Lagebericht, der eine wichtige Planungs- und Entscheidungsgrundlage ist für:

- Lawinenwarnkommissionen (für den lokalen Sicherheitsverantwortlichen in 15 Gemeinden von OÖ)
- für Tourenger/innen, Schneeschuhwanderer, Variantenfahrer/innen und andere Personen, die sich außerhalb der gesicherten Gebiete im winterlichen Gebirge aufhalten.

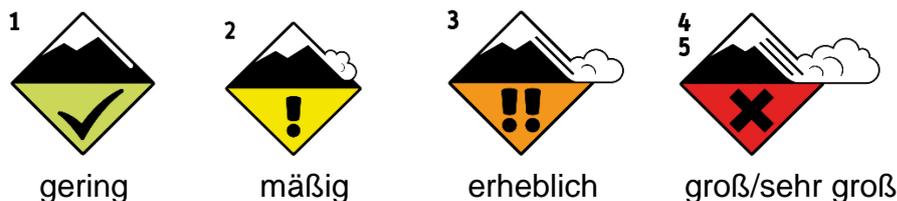
Der Lawinenlagebericht hat den Charakter einer Warnung und enthält als wichtigste Information eine Einschätzung der Lawinengefahr für den alpinen Bereich in OÖ. Er wird im Winter täglich erstellt.

Dafür stehen dem Lawinenwarndienst zahlreiche Messungen, Beobachtungen, Erhebungen im Gelände und Auswertungen zur Verfügung. Erst die situationsgerechte Kombination und Gewichtung der einzelnen Größen erlaubt es, in all den unterschiedlichen Situationen eine möglichst zuverlässige Einschätzung zu erstellen. Aktuelle Informationen aus dem Gelände sind dafür sehr wichtig, die vom Lawinenwarndienst selbst erhoben werden und/oder von Augenbeobachtern geliefert werden.

## Die wichtigsten Standards des Lageberichtes

### 1. Gefahrenstufenskala

Die bedeutendste Errungenschaft ist die fünfteilige europäische Lawinengefahrenstufenskala, die seit 1994 in ganz Europa in Gebrauch ist. Gerade für grenznahe Gebiete oder für Personen, die in unterschiedlichen Ländern unterwegs sind, ist diese einheitliche Gefahrenstufenskala sehr nützlich.



### 2. Informationspyramide

Der Inhalt des Lageberichtes ist überall gleich strukturiert: Von einfach bis zu komplex bauen die Informationen pyramidenartig aufeinander auf:

Gefahrenstufe – besonders betroffenes Gelände – Lawinenproblem – Gefahrenbeschreibung – Schneedecke und Wetter – Daten

Mit zunehmender Informationstiefe steigen die Anforderungen an die lawinentechnischen Kenntnisse der Benutzer/innen.



*Grafik: Die Inhalte sind gemäß der Informationspyramide gegliedert: Das Wichtigste kommt zuerst. Mit jeder weiteren Ebene werden die Informationen detaillierter.*

### 3. Glossar (Erklärung der Fachbegriffe)

Vereinheitlichte Begriffe vereinfachen das Verständnis. In einem Glossar sind die wichtigsten Begriffe beschrieben - gegenwärtig in neun Sprachen.

### 4. Lawinengrößen

Die einheitliche Gefahrenstufenskala unterscheidet zwischen fünf Größenklassen für Lawinen, die nach

- Schadenpotenzial,
- Auslaufdistanz und
- Masse

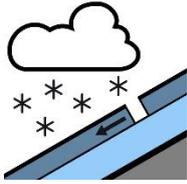
beschrieben sind.

Eine einheitliche Verwendung der Größenklassen ist unter anderem auch für die Rückmeldung von Lawinen aus dem Gelände wichtig.

### 5. Lawinenprobleme

Die Nennung der „Lawinenprobleme“ wie Neuschnee-, Tribschnee-, Altschnee-, Nassschnee- und Gleitschneeproblem im Lagebericht hilft, sich auf das Wesentliche zu fokussieren. Jedes Lawinenproblem hat eine andere Ursache und verlangt ein darauf angepasstes Verhalten. Eine einheitliche Verwendung der Begriffe erleichtert dem Nutzer das Verständnis.

## NEUSCHNEE



Abwarten!

Warte bis sich der Neuschnee stabilisiert hat und sei defensiv unterwegs!

## TRIEBSCHNEE



Umgehen!

Beachte Windzeichen und meide Triebsschneeansammlungen!

## ALTSCHNEE



Defensiv!

Das Altschneeproblem ist schwierig zu erkennen und hält lange an. Lawinen können groß werden!

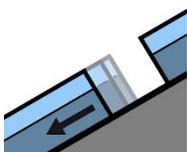
## NASSSCHNEE



Früh zurück!

Gutes Timing und eine gute Routenwahl sind entscheidend!

## GLEITSCHNEE



ACHTUNG!

Halte dich nicht in der Nähe von Gleitschneerissen auf!

# Form, Aufbau und Inhalt des Lageberichtes des LWD OÖ

Lawinlagebericht des Amtes der Oberösterreichischen Landesregierung  
Herausgegeben am: 05.02.2016 Uhrzeit: 07:45

**Schlagzeile:**  
Erhebliche bis teils große Lawinengefahr: Sehr heiße Triebsteesituation über der Waldgrenze!

<b>Ganztag:</b>		<b>Wo?</b>	
Was? Problem(e):			besonders gefährdete Hangrichtung (schwarz)
		<b>Verlauf / Tendenz</b>	
<small>OO-West: Dachsteingebirge, Totes Gebirge, Saibkammergut Berge, OO-Voralpen OO-Ost: Totes Gebirge, Ennstaler Alpen, OO-Voralpen</small>			
<small>Europ. Gefahrenskala:  gering (1) mäßig (2) erheblich (3) groß (4) sehr groß (5)</small>			

**Gefahrenbeurteilung:**  
Die Lawinengefahr wird allgemein als erheblich über der Waldgrenze aber auch als groß eingestuft. In den letzten zwei Tagen haben sich durch Neuschnee und stürmischen Wind um West bis Nordwest sehr labile umfangreiche Triebsteesituationen gebildet. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem über der Waldgrenze aber auch teils darunter. Steile eingeweitete Bereiche sollten gemieden werden. Eine Auslösung von Schneebrettlawinen ist bereits bei geringer Zusatzbelastung wahrscheinlich. Es herrschen ungünstige Verhältnisse und es ist viel Erfahrung in der Lawinenbeurteilung erforderlich. Bei Unternehmungen im Gelände sollte man sich auf mäßig steiles Gelände beschränken. Aus sehr steilen Bereichen sind auch spontane Lawinen, die auch bis zum Grund durchreißen können möglich.

**Schneedeckenaufbau:**  
In den letzten 24 Stunden gab rund 20 - 40 cm Neuschnee, lokal war es auch etwas mehr. Somit gab es in den letzten zwei Tagen rund 80 - 80 cm Neuschnee der umfangreich verfrachtet wurde. Starker bis stürmischer Wind um West bis Nordwest bildete sehr störanfällige Triebsteesituationen. Diese liegen meist auf einer oberflächlich harten Altschneedecke, die in den Hochlagen vor allem schatt- und nordseitig noch zu störende Schwachschichten, wie kantige locker Schichten und bodennahen Schwamm Schnee, enthält. In den mittleren Lagen ist die Altschneedecke im inneren feucht bis teils nass.

**Bergwetter:**  
Heute Freitag schneit es im Bergland am Vormittag noch ein wenig. Gegen Mittag hört es zu schneien auf und die Sonne kommt durch. Der Wind um West bis Nordwest ist stark bis stürmisch und lässt dann im Tagesverlauf nach. Die Temperaturen beginnen zu steigen. Zu Mittag hat es in 1500 m Höhe minus 4 Grad und in 2000 m Höhe minus 7 Grad. Morgen Samstag ist es sehr sonnig und mild. In 1500 m Höhe hat es bis zu plus 6 Grad und in 2000 m Höhe plus 4 Grad. Der Wind um Südwest ist schwach bis teils mäßig.

**Gefahrentendenz:**  
Mit der Sonneneinstrahlung und den milden Temperaturen kommt es morgen vermehrt zu einer spontanen Lawinenaktivität. Die Schneebrettlawinengefahr geht zurück ist aber erheblich und weiterhin unbedingt zu beachten.

## Europäische Lawinengefahrenskala

Gefahrenstufe	Icon	Schneedeckenstabilität	Lawinen-Auslösewahrscheinlichkeit
5 - Sehr gross		Die Schneedecke ist allgemein schwach verfestigt und weitgehend instabil.	Spontan sind viele grosse, mehrfach auch sehr große Lawinen, auch in mässig steilem Gelände zu erwarten.
4 - Gross		Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** an zahlreichen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan viele mittlere, mehrfach auch grosse Lawinen zu erwarten.
3 - Erheblich		Die Schneedecke ist an vielen Steilhängen* nur mässig bis schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt aber auch grosse Lawinen möglich.
2 - Mässig		Die Schneedecke ist an einigen Steilhängen* nur mässig verfestigt, ansonsten allgemein gut verfestigt.	Lawinenauslösung ist insbesondere bei grosser Zusatzbelastung**, vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Grosse spontane Lawinen sind nicht zu erwarten.
1 - Gering		Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt und stabil.	Lawinenauslösung ist allgemein nur bei grosser Zusatzbelastung** an vereinzelt Stellen im extremen Steilgelände* möglich. Spontan sind nur Rutsche und kleine Lawinen möglich.

\* Das lawinengefährliche Gelände ist näher beschrieben (Höhenlage, Exposition, Geländeform).

mässig steiles Gelände: Hänge flacher als rund 30 Grad,

Steilhänge: Hänge steiler als rund 30 Grad,

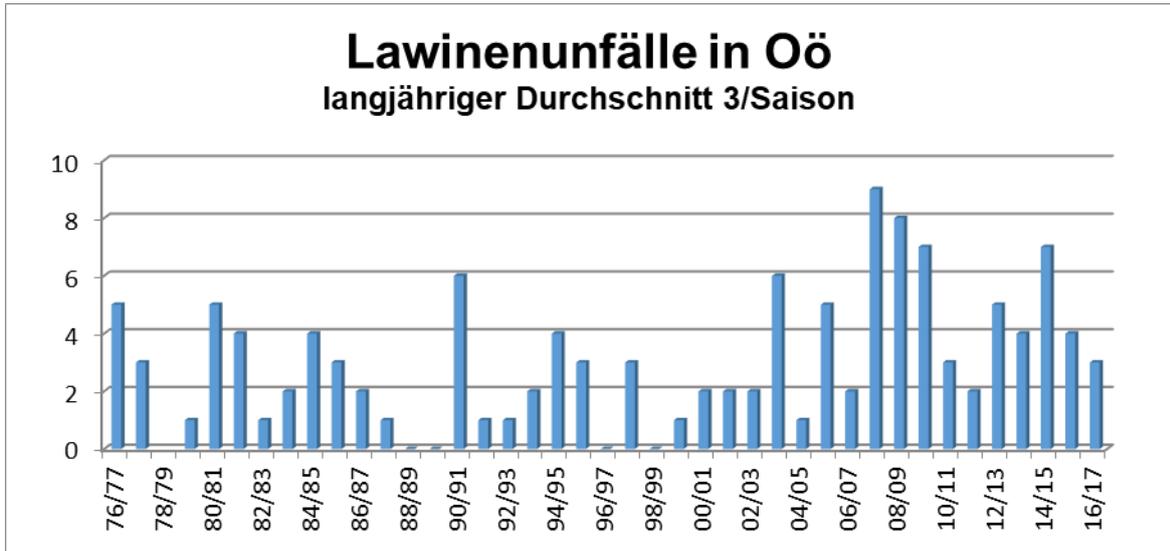
extremes Steilgelände: besonders ungünstige Hänge bezüglich Neigung (steiler als etwa 40 Grad),

Geländeform, Kammnähe und Bodenrauigkeit

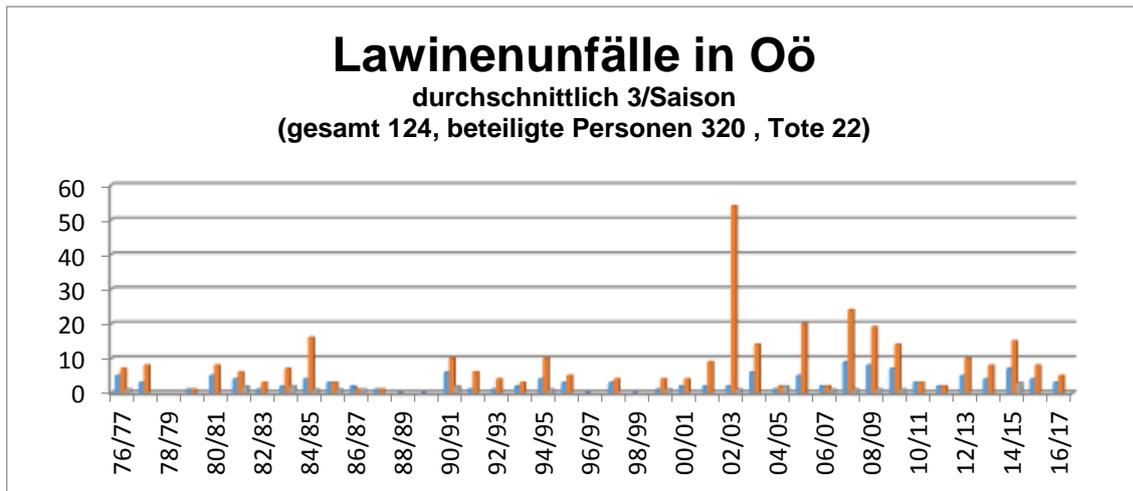
\*\* Zusatzbelastung: gering: einzelner Skifahrer / Snowboarder, sanft schwingend, nicht stürzend; Schneeschuhgeher; Gruppe mit Entlastungsabständen (>10m)

groß: zwei oder mehrere Skifahrer / Snowboarder etc. ohne Entlastungsabstände; Pistenfahrzeug; Sprengung; einzelner Fußgänger/ Alpinist

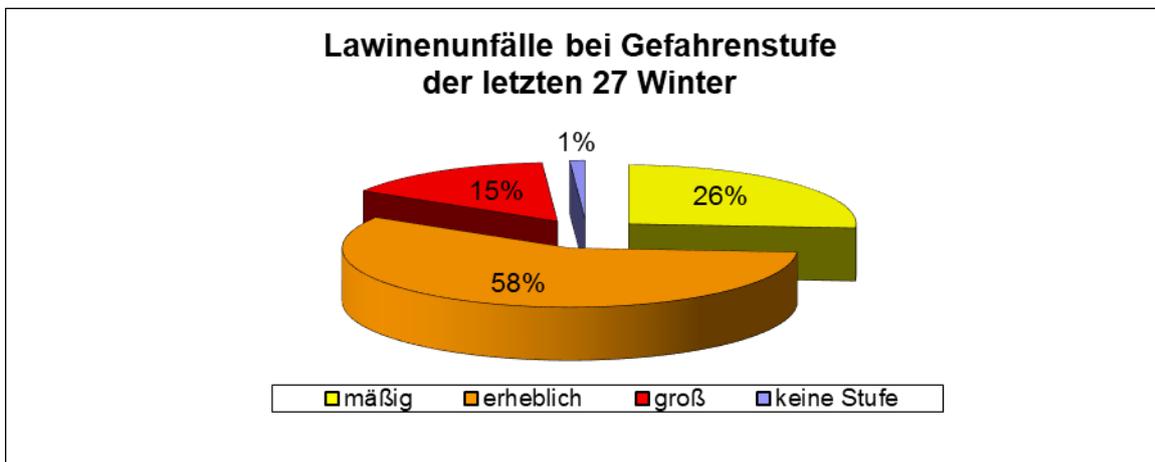
## Statistik



Quelle: Land OÖ



Quelle: Land OÖ



Quelle: Land OÖ

## **Weitere Informationen, Lagebericht und Fachausdrücke (Glossar)**

### **Internet:**

<http://www.ooe.gv.at/lawinenwarndienst>

<http://www.lawinen.at>

<http://www.avalanches.org>

### **Fachausdrücke:**

[http://www.avalanches.org/eaws/en/includes/glossary/glossary\\_de\\_all.html](http://www.avalanches.org/eaws/en/includes/glossary/glossary_de_all.html)

### **Lawinenlagebericht:**

Lawinen App: <http://www.snowsafe.at>

soziale Netzwerke: <https://www.facebook.com/lawinenwarndienst.oberosterreich>

<https://twitter.com/LWDOOe>

Newsletter: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/34902.htm>

### **Messstellen:**

Internet <http://www.lawis.at>

mobile Version: <http://www.lawis.at/m>

### **Saisonbericht der österreichischen Lawinenwarndienste 2016/2017:**

Die Lawinenwarndienste sind in den letzten Jahren zu stark frequentierten Informationsplattformen und Serviceeinrichtungen angewachsen. Der Winter 2016/2017 war spannend und fordernd. Aus solchen Wintern zu lernen und Selbsterfahrenes zu reflektieren, stellt eine der wichtigsten Aufgaben des Saisonberichts dar.

<http://www.land-oberoesterreich.gv.at/publikationen>

## Sicherheitsausrüstung für den alpinen Wintersport im freien Gelände



Quelle: Land OÖ

*„In den letzten Jahren wird der Wintersport im freien alpinen Gelände immer mehr zum Trend. Unabdingbar ist, die richtige Sicherheitsausrüstung dabei zu haben und diese auch im Ernstfall zu beherrschen“,* so Landesrat Podgorschek.

Trotz massiv steigender Zahlen bei Skitourengeher/innen, Schneeschuhwanderern usw. bleiben die Unfallzahlen mit tödlichem Ausgang konstant. Dies liegt wohl auch daran, dass die Qualität der Ausrüstung immer besser wird. Ebenfalls gibt es ein breites Angebot von Ausbildungen wie z. B. der alpinen Vereine, welche gut angenommen werden.

Ein Muss für jeden Schitourengeher ist mittlerweile die Mindestausrüstung, die aus einem Lawinenverschütteten-Suchgerät, einer Lawinensonde und einer Lawinenschaufel besteht.

Die Ausrüstungsgegenstände sind vor allem für die überlebensnotwendige Kameradenrettung nach einem Lawinenabgang unabdingbar. Die Überlebenschance nach einer Verschüttung nimmt nach den ersten Minuten rapide ab. Daher ist eine rasche Bergung durch anwesende Personen von größter Wichtigkeit!

Weitere Ausrüstungsgegenstände sind unter anderem: Lawinenairbag, Harscheisen, Helm, Erste-Hilfe-Set, Biwacksack, Handy, Taschenlampe, Wechselwäsche, Landkarte, Getränke, Nahrung usw.

## **Standardausrüstung (Mindestausrüstung) im Detail**

### Lawinenverschütteten-Suchgerät (LVS)



Quelle: Land OÖ

Das LVS dient zum Gefunden werden und auch zum Suchen. Es wird am Körper getragen, da bei einem Sturz oder bei einer Lawine der Rucksack verloren gehen kann. Im Normalfall sind alle LVS einer Gruppe auf Senden eingestellt. Bei einem Lawinenereignis schalten alle Nicht-Verschütteten auf die

Suchfunktion um. Durch den richtigen Einsatz, der trainiert werden muss, können so verschüttete Personen rasch gefunden und geborgen werden.

### Lawinensonde



Quelle: Land OÖ

Nach der Ortung einer verschütteten Person mit dem LVS wird die genaue Lage mit der Lawinensonde festgestellt. Dabei wird mit der Sonde senkrecht in den Lawinenschnee gestochen. Die Berührung der Person mit der Sondenspitze ist von der suchenden Person leicht zu erkennen.



Quelle: Land OÖ

### Lawinenschaufel

Nach der Punktortung mit der Lawinensonde wird sofort mit der Lawinenschaufel zu graben begonnen. Der Schnee nach einem Lawinenabgang ist sehr hart, das Graben mit bloßen Händen ist nahezu sinnlos.

## **Zusätzliche Ausrüstung**

### Lawinenairbag



Quelle: Land OÖ



Quelle: Land OÖ

Der Lawinenairbag wird am Rücken getragen und dient zusätzlich als Rucksack mit unterschiedlich großem Packmaß. Im Falle eines Lawinenabganges wird der Airbag manuell durch einen Auslösegriff, der am Träger des Rucksackes sitzt, aktiviert. Dabei entfalten sich Kissen, die durch unterschiedliche Systeme mit Luft gefüllt werden. Durch den Lawinenairbag soll

verhindert werden, dass eine Person durch die Lawinen komplett verschüttet wird. Auszuschließen ist es natürlich trotzdem nicht.

### Harscheisen

Harscheisen sind Steighilfen, die am Ski montiert werden, um bei einer harten oder vereisten Schneeoberfläche genügend Halt zu finden.

### Biwacksack

Der Biwacksack schützt vor allem vor Nässe und Auskühlung, wenn ein Vorankommen nicht mehr möglich ist.

### Handy

Dient zum Einleiten der Rettungskette im Notfall. Bei längeren Touren sollten zusätzliche Akkulademöglichkeiten mitgeführt werden.